Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 49 (1951)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nur furze Drufenschläuche liegen, tritt bei beginnender Schwangerschaft eine vermehrte Blutversorgung auch im Bereich dieses Organs auf. Man sieht dann auch auf der Haut eine zarte bläulich durchschimmernde Benenzeichnung in Form eines Netzes. Zugleich wachsen die Drüsen in die Länge und in die Dicke, so daß man nach einiger Zeit diese als Stränge, die von der Brustwarze radartig ausstrahlen, durchfühlen kann. Die Brustwarze vergrößert sich und, wie schon bemerkt, tritt auch hier die bräunliche Berfärbung auf, bei brünetten Frauen stärker, bei blonden schwächer und mehr rötlich. Richt nur die Drufen, sondern auch das Fett vermehrt sich und die Drufe nimmt im Ganzen ftart gu. Wenn man die Warzen berührt, fann man oft eine deutliche Erektion feststellen, die bei nicht Schwangeren auch hie und da in geringerem Maße da ist, aber nicht so deutlich. Schon früh fann man bei behutsamem Zusammendruden Flüffigfeit tropfenweise ausdrücken; dies ift das sogenannte Colostrum, das aus Serum mit Fettröpfchen und einzelnen Drufenzellen und weißen Blutförpern besteht; nach der Geburt des Rindes verändert es sich, indem die Fetttröpfchen feiner verteilt werden und so wird das Colostrum zu Milch.

Oft treten auch an den Brüften die an der Bauchhaut zu findenden Schwangerschaftsstreifen auf.

Es gibt Frauen, bei denen diese Colostrumsabsonderung auch außerhalb der Schwangers schaft sich findet. Sollte aber in solchen Fällen Blut beigemischt sein, so muß eine genaue Untersuchung auf Krebs stattfinden. Absondes rung, die nach der Stillzeit noch längere Zeit vorhanden ist, kommt hie und da bei gesunden Frauen vor. Auch beim Neugeborenen, felbst bei Knaben kommt eine solche "Sexenmilch" Absonderung vor; dann auch oft bei Knaben im Entwicklungsalter, fo daß folche Jungen beim Baden ihre Kameraden mit "Milch" bespritzen fönnen.

Wenn man ein Schwangerschaftszeichen findet, kann die Diagnose auf Schwangerschaft nicht gestellt werden; es muffen mehrere, ja viele davon da sein. Um wichtigsten ist aber im Berlauf der Schwangerschaft der Rachweis von Kindsbewegungen; denn wenn man diese spürt oder gar die Bergtone hort, dann muß eine Schwangerschaft vorliegen. Immerhin können auch Frauen mit eingebildeter Schwanger= schaft solche Bewegungen zu fühlen glauben. Sier find es Darmbewegungen, die die ängstlich oder hoffnungsfroh darauf achtende übersensible Frau täuschen.

Endlich können etwa einmal von ungeübten Untersuchern Geschwülste als Kindsteile aufgefaßt werden. In solchen Fällen, oder wenn Schwangerschaft und Geschwälfte vorliegen, wird eine Röntgenaufnahme Rlarheit schaffen. Man fieht in der späteren Schwangerschaftszeit, wenn schon einzelne Anochen in dem werdenden Kinde angelegt sind, garte Umriffe des Schädels und meift die Wirbelfaule des Rindes.

Antwort an eine Leferin in Bieterlen

Eine Leserin unserer "Schweizer Hebamme" will nicht recht glauben, daß unsere Nieren aus dem Blute täglich etwa 100 (nicht 150) Liter Wasser abscheiden. Es stimmt aber doch, wie es durch die mannigfachen Untersuchungen unserer Physiologen festgestellt wurde. Diese Ausscheis dung geschieht in den Nierenbläschen. In den abführenden Kanälchen werden aber etwa 99 % davon zurückgesogen, so daß unsere Harnblase nur etwa 1 bis 1½ Liter bekommt und außscheidet. Wenn man diesem Vorgang eine menschlich scheinende Absicht zuschreiben will, so wäre es wohl die, die zarteren Nierenbläschen mit stark verdünnter Salzlösung (Harnfalze) arbeiten zu lassen, während die robusteren Ka-nälchen nach der Rücksaugung einen konzentrierten Urin leicht abführen können.

Danken

Immer danken können ift die höchste Beisheit, die es gibt. Dankbarkeit, ununterbrochene Dankbarkeit ist der Schlüssel zum Glück. Warum hat das Leben diesen Schlüssel so wenigen Wen-schen anvertraut? Weil sie Phantomen und Täuschungen nachjagen, sich um Belangloses herumschlagen und blind find für das Nächste und Einfachste. Darum laufen sie immer in die falschen Türen hinein und sind infolgedessen ewig unzufrieden.

Bohl uns, wenn fein Ereignis und feine Situation uns veranlassen können, den Schlüsfel aus der Sand zu legen, die Stimme des Dankes in uns schweigen zu lassen. Grund zum Danken gibt es jeden Tag und in jeder sozialen Lage. Kleine und kleinste Dinge sind viel wesentlicher für unser Blück als die lärmenden großen.

Wer nicht mehr danken fann, ift ein bedauernswertes Wesen, das auch für seine Umgebung zur Plage wird mit seinem bettelarmen Gemut und hypochondrischen Egoismus. Undankbare Menschen sind ihre eigenen Scharfrichter; sie verfürzen ihr Leben. Es ist setzgestellt, daß die Drüsensferetion in einer dankbaren Gemitsbaltung auch aus verschaften von haltung ganz anders arbeitet, als in einer bet biffenen, unfrohen Stimmung. Lettere fann schließlich sogar zu Funktionsstörungen führen.

Darum, lassen wir uns die Augen öffnen und besinnen wir uns auf all die vielen fleinen Freundlichkeiten, die uns der Alltag bringt und die uns Gott immer wieder in den Weg stellt, und danken wir, daß er sich überhaupt um uns fleine Menschlein fummert.

Aus: "Sonne am Morgen" von B. Müller, Brunnen-Berlag, Bafel

Johnson's weltbekannter Kinderpuder



Feinster antiseptischer Kin derpuder. Seit 50 Jahren von den Ärzten Amerika's und England's empfohlen. Herstellt aus reinstem Bor-Talkpuder. So zart duftend und

hauchfein, dass er selbst für

die empfindlichste Haut eine Wohltat ist. Er wirkt vorbeugend gegen Infektionen und verhütet Hautreizungen.

Johnsons

BABYPOWDER

ist in allen Fachgeschäften in hygienisch verschlossenen Originaldose erhältlich.

Schweiz. Kebammenverband

Zentralvorstand

Bekanntgabe betreffend AHV-Abgaben

Die Kolleginnen in der Praxis sind selbständig erwerbende Personen. Sie müssen deshalb, laut Rücksprache mit der AHV-Behörde, die Einzahlungen der 4% an dieselbe als Abgabe der Geburtstagen felbst tragen.

Vom Wartegeld hingegen hat die Gemeinde 2 % und die Hebamme 2 % zu tragen.

Jubilarinnen

Frl. Marie Günter, Hebamme, Thörigen Unferer Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Schw. Ida Niklaus

Die Aktuarin: Frau L. Schädli

Rrankenkasse Rrankmeldungen

frau Steiner, Burgdorf Mme Wagnière, Lausanne Mlle Barisod, Lausanne (Baud) Mme Rime, Charmeh (Freiburg) Mme Bage, Benfier (Freiburg) Frau Wölfle, zurzeit Zürich

Frl. Haas, Flüeli b. Sachseln Frl. Stähli, Dübendorf Frau Balzer, Albeneu-Bad Mme Frider, Malleran Frau Sartmann, Möriken Mme Þfeuti, St-Prex Frau Zuber, Courrendlin Frau Schall, Amriswil Frl. Burnand, Ecublens Mme Ray, Grandson Frau Vollenweider, Rorschach Mlle Waeber, Villars-le-Terroir Frau Gagnaux, Murift Frau Güggi, Grenchen Frau Roth, Rottenschwil Mile Hierheler, Bully Frau Pfamatter, Martigny Mme Freymond, Gimel Frau Jakober, Glarus Frau Schwegler, Olten Mme Clerc, Apples Mme Rochat, Cossonah Frl. Müller, Biel Frau Ruffi, Suften Frau Waldvogel, Stetten

Für die Krankenkaffekommiffion: Frau Ida Sigel, Kaffierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10

Todesanzeigen

Am 12. Dezember 1950 berftarb

Frau Diethelm

in Hurden (Schwhz), geb. 1872 und am 7. 3anuar 1951

Frau Mathys

in Buch-hüttwilen (Thurgau), geb. 1878. Ehren wir die lieben Berftorbenen mit her?" lichem Gedenten.

Die Krankenkassekommission

Ein wirklich gutes Mittel gegen Schmerzen.

Bei heftigen Menstruationsschmerzen, Krampf wehen, Nachwehen, sowie bei Kopf- und Ret-venschmerzen aller Art hat sich MELABON nach klinischem Urteil als ein wirklich empfeh-lensmertes Wittel anweiser werden der lenswertes Mittel erwiesen. Auf Grund ber vorliegenden klinischen Empfehlungen haben es denn auch viele Sebammen seit Fahren ständig verwendet und möchten es nicht mehr missen. MELABON ist — in der vorgeschriebenen. Dosis eingennummen Dosis eingenommen — unschädlich für her; Magen Dorm Magen, Darm und Nieren und auch für Empfindliche geeignet. Man verwende jedoch MELABON stete sparsen. MELABON stets sparsam. In den meisten Füllen genügt schon eine einzige Kapsel! K9661 B

■ IN MEMORIAM ■

In Netstal (Glarus) verschied unsere liebe Kollegin

Frau Beber=Schimmel,

im 63. Altersjahr an einer Herzlähmung. Als ihr Mann am Worgen früh zur Arbeit ging, wollte sie noch ein wenig schlafen. Am Mittag, als er wieder beim kam, ruhte sie für immer. Mitten im Schlaf ist der Tod an ihr Lager geteten und hat ihrem arbeitsreichen Leben ein Ende gesett.

In ihrer Familie ist eine große Lücke entstanden. Zwei Töchter und ein Sohn trauern mit ihrem Bater um die treubesorgte, gute Mutster. Ihren Beruf hat sie treu ausgeübt dis zustet, obschon ihr Herzleiden sie schon ein paar Jahre stark behinderte. Sie war eine ersahrene, tüchtige Geburtshelserin und unserem Berein ganz treues Mitglied, das sozusagen in keiner Bersammlung sehlte. Nichts war ihr zwiel und immer hat sie ein gerades, ossens Worgenach.

Wir werden sie in herzlichem Andenken behalten und gönnen ihr die ewige Ruhe im Herrn.

E. Sefti.

Seltionsnachrichten

Sektion Margau. Die Generalversammlung sindet Donnerstag, den 15. Februar, 14 Uhr, im Alfoholfreien Restaurant Helvetia in Aarau statt. Herr Dr. Deser hält uns diesmal einen ärztlichen Ropptres

ärztlichen Bortrag.

Wir haben die Freude, Frl. Marti in Wohsen und Fr. Wirz in Wenzifen zum 40. Berufsjubiläum zu ehren. Ferner können die Kolleginnen Frau Seeberger, unser geschätzeschrenmitglied, Fr. Maurer in Buchs und Frau Woser in Würenlos auf 50 Jahre Hebenmentätigkeit zurückblichen. Wir hoffen sehr, diese Jubilarinnen in unserer Mitte haben zu bürsen und gratusieren auch an dieser Stelle recht herzlich zu diesem Ehrentage.

Das silberne Löffeli für 25 Jahre Mitgliedsight im Aarg. Hebammen-Berein dürsen entsegennehmen: Frau Büchli, Niederlenz, Fr. Linder, Mellingen, Fr. Hächli, Niederlenz, Fr. Linder, Mellingen, Fr. Hächli, Niederlenz, Fr. hinder, Mellingen, Fr. Hächli, Hide Entschuldigung gilt, die Löffeliabgabe soll bersönlich geschehen könnent. Auch diese Jahr Der Erlönlich geschehen könnent. Auch diese Jahr Der Erlös kommt in die Hilfskasse die Sektion. Mindestwert eines Pääklis 80 Rp. dis IFr. Jeses spende im Minimum ein Pääkli, das Maximum steht frei!

Bahl des Vorstandes dürften alle interessieren. Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein Für den Vorstande: Frau Jehle.

Settion Baselland. Die zahlreiche Beteiligung anläßlich der Dezember-Bersammlung möchten wir an dieser Stelle nochmals besteins verdanken. Im weitern noch zur Kenntnisnahme, daß bruar, mit Beginn um 14 Uhr, in der Gemeindestub zum Falken in Liestal abgehalten das Bergnügen, Frau Dr. Jennh, Präsibentin des Sergnügen, Frau Dr. Jennh, Präsibentin unter uns zu haben. Frau Dr. Jennh hat uns uns noch Gelegenheit geboten, Interessantes aus unserem Berussleben mitanzuhören.

Mit tollegialen Grüßen

Der Borftand.

Sektion Bern. Zurückblickend auf das Jahr 1950, können wir feststellen, daß dieses ein Sektion. Es hat uns viele soziale Neuerungen gebracht zur Besserstellung des Hebenmens beruses. Bon den verschiedenen Neuerungen profitiert aber nicht nur der Berein, sondern jedes einzelne Mitglied. Es mache sich daher jedes Mitglied zur Pflicht, im eigenen Interesse an der Besserstellung mitzuwirken.

Der Besuch unserer diessährigen Hauptversammlung war ein ersteulscher. Zuerst hatten wir die Chre, einen Bortrag von Herrn Prosessor Reuweiler zu hören über den in der Geburtshilfe und bei Bluttranssussionen eine große Rolle spielenden Rhesuskaftor. Die Unwesenden solgten den äußerst lehrreichen Aussülyrungen mit großem Interesse. Dem verehrten Reserenten danken wir auch an dieser Stelle nochmals bestens sür seine Bemühungen. Das Geschent für 40jährige Berufstätigkeit

Das Geschenk für 40jährige Berufstätigkeit konnte solgenden Jubilarinnen überreicht werden: Frau Siebold, Langenthal, und Frl. Günther, Thörigen;

dasjenige für 25 Jahre Praxis: Frl. Gugger, Jns; Frau Häberli-Sinzig, Kiesen; Frl. Schmber, Lyß; Frau Herren, Köniz.

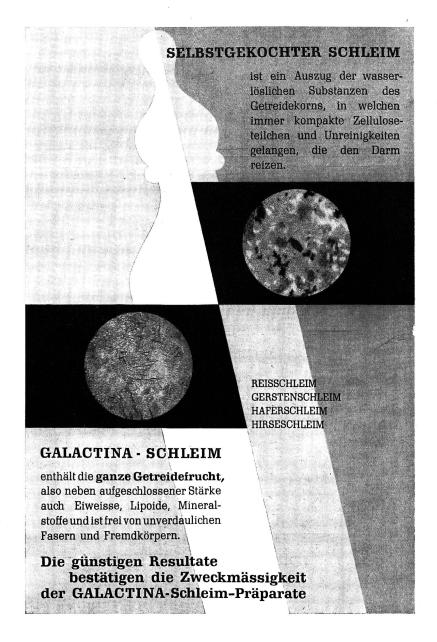
frl. Wenger, Bern, wurde zum Ehrenmitglied ernannt aus Dankbarkeit und Anerkennung für ihre frühere langjährige Arbeit als Redaktorin und für ihre treue, fleißige Mitaliedischaft Jahresbericht, Kassabericht und der Bericht der Rechnungsrevisorinnen wurden genehmigt und verdankt. Der ganze Vorstand wurde wiedergewählt. Als Rechnungsrevisorinnen wurden Frl. Jost und Krau Robrer gewählt. Der Entwurf der neuen Statuten wurde verlesen und einstimmig gutgeheißen.

Nach Erledigung der Traktanden trafen sich die meisten Kolleginnen bei Kipfer-Gfeller bei

einem gemütlichen Zvieri.

Im Februar werden Einzahlungsscheine versichickt zum bezahlen der Mitgliederbeiträge. Wir bitten die Kolleginnen, diese prompt einzuzahsten. Nachher kann der Ausweis zum Abstempeln, mit Kückporto, an die Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebeselde-Bern, gesandt werden. Neue Mitglieder müssen eine Baßphoto einsenden und das Geburtsjahr ansgeben. Für den Borstand: Marie Schär.

Sektion Freiburg. Dieses Jahr sand unsere Berbstwersammlung später als gewöhnlich, und zwar am 12. Dezember statt. Etwa unserer deifig, sast immer die Gleichen, vereinigten sich im Casé de la Baix. Mme Progin eröffnete die Bersammlung und legte Rechenschaft ab über die Bereinsgeschäfte, die unsere Zustimmung



fanden. Darauf erfolgte die Wahl des Vorstandes. Die Präsidentin bleibt weiterhin im Amt, desgleichen die Sekretärin. An Stelle von Frau Gutknecht, die ihre Demission eingereicht hatte, wurde Frl. Marchand, Oberhebamme, zur Vize-präsidentin gewählt. Wir danken Frau Gutknecht herzlich für die dem Verein gekeisteten Dienste, ganz besonders aber sür die große Arsbeit bei der Vordereitung der Delegiertensversammlung des verslossensens

Die Versammlung beschloß, ihre Zusammenfünste weiterhin im Casé de la Paix abzuhalten. Auf Wunsch der jungen Kolleginnen wurde eine Bestellung für Hebammenbroschen gemacht. Anschließend lauschten wir ausmerksam den Worten von Herrn Dr. de Buman über den Untersichied in der Feststellung der Blinddarmentzündung und der Extrauterin-Gravidität. Diese Aussäuhrungen haben uns lebhaft interessiert und wir verdanken sie dem sehr verehrten Reserventen.

1951. Zur Zeit, da diese Zeisen erscheinen, werden wir das neue Jahr schon längst begonnen haben. Wir entbieten unsern Kolleginnen die besten Wünsche für ein gutes Jahr, eine gute Gesundheit, viel Arbeit, Glück und Freude. Wir gedenken besonders der Leidenden und, sie unseres Mitgesühls versichernd, wünschen wir ihnen ein bessers Jahr. Der Lorstand.

Sektion Luzern. Die Weihnachtsversammslung war von 25 Mitgliedern besucht. H. Herr Pater Hagmann ließ uns in prächtigen Farbenslichtbildern das Geheimmis von Weihnachten aufleuchten. Auch mit weitern schönen Bildern und ansprechenden Worten fand er den Weg zu unsern Herzen. Die Glückspäckli fanden guten Absa. Dank der Großzügigkeit der Kolleginnen und einiger Firmen konnte uns Frau Partheine schöne Zahl Päckli offerieren. Allen, die uns zu dieser Aktion verholsen haben, danken



K 8827 B

wir herzlich. Vor allen gebührt Frau Parth für ihre Mühe und uneigennützige Arbeit herzlichen Dank.

Donnerstag, den 22. Februar, 14 Uhr, im Hotel zur Krone. Nach Erledigung der verschiedenen

Traftanden haben wir einen ärztlichen Bortrag vorgesehen.

Wir hoffen auf gute Beteiligung zu dieser Bersammlung.

Mit follegialem Gruß! Namens des Borstandes: Fosy Bucheli.

Settion St. Gallen. Unfere Diesjährige Hauptversammlung ist auf den 8. Februar, 14 Uhr, im Reftaurant Spitalfeller festgefett. Die Traktanden sind die üblichen: Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorinnen-bericht, Wahl des Borstandes, Wahl der Krankenbesucherinnen und der Revisorinnen, Unträge. Diese sollten dem Borstande vorgängig der Sauntwarischen der Sauptversammlung schriftlich eingereicht werden. Es wurde auch beschlossen, wieder eins mel mal, zur Hebung der Stimmung und des Bereinsgeldbeutels, einen Bäckli-Berkauf zu peranttelten Bart veranstalten. Die lieben Kolleginnen sind somit freundlich eingeladen, etwas dazu beizusteuern, und zwar möchten wir sie bitten, die eventuellen Badli entweder an Frau Schüpfer, Krüger straße 36, oder an die Unterzeichnete, Lang gaffe 7a, im voraus zu schicken. Und wenn eine Kollegin mit einem humoristischen Beitrag auf warten wollte, so ware das auch sehr nett. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung und grüßen freundlich

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Settion Schafshausen. Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere nächste Bersammlung im März stattsindet und bitten sie, unsere diesbezügliche Mitteilung in der Zeitung vom 1. März zu beachten.

Der Borftand.

Sektion Toggenburg. Unsere setzte Bersamms lung war erfreulicherweise wieder einmal gut besucht.

Die diesjährige Hauptversammlung findet



ZUR VERHÜTUNG VON INFEKTIONEN DER OBERN LUFTWEGE



SCHÜTZT VOR ANSTECKUNG

DER GESUNDE NIMMT **FORMITROL** ZU SEINEM SCHUTZ DER KRANKE ZUM SCHUTZ SEINER MITMENSCHEN

TUBE MIT 30 PASTILLEN FORMITROL FR. 1.55

Dr. A. WANDER A. G., Bern

Citretten-Kinder

Weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen wird behoben durch "HYGRAMIN"

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Donnerstag, den 8. Februar 1951, 14 Uhr 30, im Restaurant Bäumst in Lichtensteig statt. Wir möchten unsere sieden Kolleginnen herzlich ditten, so zahlreich wie möglich zu erscheinen. Bersest ditte auch den Glückssach nicht. Ein ärztslicher Vortrag ist auf eine andere Versammlung vorgesehen. Also auf ein fröhliches Wiedersehn am 8. Februar in Lichtensteig.

Mit follegialen Grüßen

Für den Borftand: Fran Dt. Ralin.

Sektion Thurgau. Wir laden unsere Mitsglieder herzlich zum Besuche der Kauptwersammlung ein. Sie sindet statt: Dienstag, den 13. Kebruar, 13 Uhr, im Hotel z. Krone in Weinselden. Im November waren zwei unserer Kolseginnen im Wiederholungskurs in St. Gallen. Freundlicherweise werden sie ums anläßlich der Bersammlung von ihren Erlednissen erzählen. Bir freuen uns darauf. Natürlich darf auch der zur Tradition gewordene Glückssach nicht sehsen. Sicher werden alse gerne zu frohem Gelingen beitragen.

Unjere ordnungsliebende Kassierin bittet um gleichzeitige Begleichung der Jahresbeiträge.

Mit freundlichen Grüßen!

Für den Borftand: M. Magenauer.

Sektion Winterthur. Unjere Generalversammsung findet, wie schon erwähnt, am 8. Februar, ausnahmsweise an einem Donnerstag, statt, wie letzes Jahr im "Ersenhof", beginnend punkt 14 Uhr. Wir haben die üblichen Traktanben zu ersedigen und werden nachher noch einen Vortrag von Herrn Dr. Wildermuth, einem jungen, tüchtigen Frauenarzt, hören. Unentschuldigtes Fernbleiben zieht 1 Fr. Buße nach

Im gemütlichen Teil, wo wir auch wieder einen guten Zvieri, wie letztes Jahr, uns zu Gemüte führen lassen wollen, wird an Stelle eines Glücksjackes sonst etwas Driginelles ge-

Wir ditten unsere Mitglieder, so zahlreich wie möglich zu erscheinen, schon unserem Keserenten zu liebe, daß er nicht leeren Stühlen erzählen nuß. Mit follegiasem Bruß

Der Vorstand.

N.B. Nachträglich ersuhren wir, daß unser Mitglied, Frau Suggenberger, Opsikon, im Robember letten Jahres verstorben sei.

Sektion Zürich. Im Februar sindet keine Bersammlung statt. Wir grüßen aber alle Kolseginnen herzlich.

Für den Borstand: Frene Krämer.

Einladung

Un die lieben Kolleginnen vom Kurse 1920-1921 ergeht die freundliche Einladung einer gemütlichen Zusammenkunft im

Botel Sarnerhof in Sarnen,

Sonntag, den 4. März 1951 Mittagessen um 12 Uhr. Preis Fr. 5.—

Sonntagsbillette lösen! Anmeldung erbeten bis 20. Februar an Frau Emma Imfeld-Sigrist, hebamme. Tel. 86225. Auch Familienangestrige sind herzlich willkommen.

Dermischtes

Erfudative Diathese

Exjudative Diatheje heißt Bereitschaft zu Ausschwitzungen. Es ist besonders die Haut, welche diese Bereitschaft zeigt, und jenseits des Säuglingsalters werden auch die Schleinhäute gerne davon befallen. Diese Bereitschaft zeigt sich vor allem in einer Neigung zu Etzemen und Bundliegen, später zu Schnupfen, Bronchialstatarrhen, Asthma und Heusphunpfen. Sehr oft besteht bei solchen Kindern auch eine Bereitschaft zu Trüsenschwellungen, welche als hundhatische Diathese bezeichnet wird. Auch die Steinbildung gehört in das Kapitel der erzudativen Tathese. Durch die Ausschwizung von Mineralsalzen sommt es zur Steinbildung (Gallenstein, Riesenstein usw.) in den betreffenden Dragnen.

Bei exjudativer Diathese besteht immer eine Cosinophisie. Während das Blutbild normalerweise 3 bis 4 % eosinophise Zellen ausweist, beträgt ihre Zahl bei exjudativen Kindern 6 bis 20 % oder sogar noch mehr.

Die exsudative Diathese ist vererbt. Das heißt immer zeigt die Anamnese, daß in der Familie irgendwelche der obenerwähnten Erfrankungen (Asthma, Seuschnupsen, Steinbildung) vorhanden sind. Es besteht eine Bereitschaft der Haut, auf oft nur kleine Meize zu reagieren. Es können thermische, mechanische oder chemische Meize sein

Von den chemijch reizenden Substanzen ist besonders die Seise zu erwähnen. Sauptsächlich durch Waschpulver entstehen oft bei jungen Sänglingen Sautrötungen und Ausschläge. Wenn bei empsindlichen Kindern Seisen und Waschläge. Wenn bei empsindlichen Kindern Seisen und Waschpulver sir die Wäsche verwendet werden, muß diese nachher ganz besonders sorgsältig gespült werden. Genso können Primeln, sogar ohne direkte Verührung derselben, Ausschläge verursachen. Sie sollen deshalb bei empsindelten Kindern lieber ganz aus der Wohnung verschwinden.

Die exsudative Diathese — im engeren Sinne die Bereitschaft der Haut zu Ausschwitzungen — äußert sich in einer Neigung zu Ekzemen und Bundliegen. Blonde Kinder werden davon viel eher befallen als dunkle. Oft zeigt sich schwinder den Tagen nach der Geburt Kötung der Haut an den Wangen und leichte Ausschwitzungen im Gesicht, in den Hautschen, auf dem behaarten Kops. Es zeigt sich Schuppensbildung, die sehr leicht zur Krustenbildung sührt.



Eine andere Beränderung auf der Saut ift die Bläschenbildung, womit je nach der Empfind lichkeit des Nerveninstems heftiger Judreig ver bunden ift. Die Bläschen werden aufgefratt und infiziert, was zur Kruftenbildung führt. Es entsteht ein Etzem — der sogenannte Milch jchorf, der in neun von zehn Fällen nicht von der Milch herrührt und somit fälschlicherweise

als Milchschorf bezeichnet wird.

Solange das Efgem auf den Ropf beschränkt bleibt, ist seine Behandlung meift eine außerst dankbare. Biel schwieriger zu heilen ist ein generelles Efzem. Es dauert oft bis zu 40 Wochen, also bis gegen das Ende des ersten Jahres. Bei schwerem Kopfetzem nuß die Behandlung sorg fältig ersolgen. Allzu rasche Beseitigung der Kruften ist gesährlich und fann zum raschen Tode führen (Ekzemtod). Es joll deshalb nie zulange mit der Behandlung zugewartet werden. Bei der Behandlung des Etzemes ist der Er-

nährung gang besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Es muß sehr davor gewarnt werden, jolchen Kindern die Milch, welche ihre Saupt nahrung ift, zu entziehen, da sich ein schlechter Ernährungszustand fehr nachteilig auf den Beilungsprozeß auswirkt. Es genügt oft, folchen durch Milchentzug ungenügend ernährten Rindern wieder eine normale Tagesmenge von 500 bis 600 Gramm Milch zu geben, um das Efzem saft ganz zum Berschwinden zu bringen; Buttermilch und auch Milchfäurevollmilch haben sich in der Ernährung der Ekzemkinder gut bewährt. In den feltenen Fällen, in welchen das Efzem wirklich von der Kuhmilch herrührt, muß durch Pflanzenmilch, Gries- und Gemüsebouillon eine genügende Ernährung gesichert werden.

Bei Kindern mit exjudativer Diathese ist auch die Gefahr des Bundliegens fehr groß. Wenn fie nur furze Zeit in naffen Windeln oder im Stuhl liegen, ift die Saut schon stark gerötet. Durch die starken Hautausschwitzungen nament-

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus GLARUS

lich in den Sautfalten entsteht leicht ein nässender Ausschlag und Bundfein, ebenjo bei Blaschenbildung auf der Saut. Dies ift oft bei befter Pflege nicht zu vermeiden. Ein ausgezeichnetes Beilmittel bei Wundsein ist das Zinköl. Es empfiehlt sich, solche Kinder von allem Unfang an mit Kamille oder Kleie zu baden und möglichst wenig Seife zu verwenden.

Die Pflege der Etzemkinder erfordert viel Geduld und äußerste Wachsamkeit. Auch bei

bester Pflege und Ernährung dauert das Efgem oft bis gegen das Ende des ersten Jahres, um dann häusig durch die ersudative Diatheje der Schleimhäute abgelöft ju werden. Dieje Rinder leiden dann unter dronischen Katarrhen der Utmungsorgane und des Magen-Darmfanals. Der Volksmund jagt, der Milchichorf habe nach innen geschlagen.

Diese Reigung zu Ratarrhen dauert oft bis ins Schulafter und zeigt sich später noch als Asthma, Henschundsen oder Steinbildung. Sehr ost steht im späteren Kindesaster auch die neuropathische Diathese im Bordergrund.

lleber die Behandlung bon Safenicharten und Wolfsrachen

Dr. med M. Grob, Cheiarzt der Chirurgischen Abteilung des Kinderspitals Zürich

Die fürsorgerische Tätigkeit der "Bro Infir mis" erstreckt sich schon seit einer Reihe von Jahren auch auf jene angeborenen Migbildun gen, die als Hasenscharten oder Lippenspalten und Wolfsrachen oder Gaumenspalten bezeichnet werden. Diese Unomalien, deren Entstehung ichon in die ersten zwei Monate der Embryonalseit fällt, werden relativ häusig beobachtet. Man rechnet, je nach Landesgegend, auf zirka 600 bis 1000 Geburten mit einer dieser Mißbildungen. lleber die Ursache dieser Hemmungsmißbildun gen ist nur soviel bekannt, daß neben außern, mehr zufällig auftretenden, feimschädigenden Faktoren, vor allem die Bererbung eine Rolle ipielt. In einem relativ großen Prozentsat läßt sich ein familiär und deshalb oft auch regional gehäuftes Auftreten dieser Mißbildungen nach weisen. Ihre Morphologie ist sehr mannigfaltig. Die Spaltung der Oberlippe, die immer etwas jeitlich unterhalb der Nasenöffnung liegt, kann partiell oder total, einseitig oder doppelseitig fein. Bei den schwereren Formen fett fich die

Bessere Ernährung vor allem für das Kind!

Erste schweiz. Unternehmung für die Herstellung vollöslicher Milchpulver. Unsere neuen hermetischen Packungen bürgen für eine Haltbarkeit der Produkte von mindestens zwei Jahren. Verlangen Sie unsere Prospekte und medizinischen Gutachten. - Produkte für die Vorratshaltung!



MILKASANA (orange Packung) Vollmilchpulver, ung zuckert, pasteurisiert, vorzüglich für jeder mann, jederzeit und zur Vorratshaltung.

MILKASANA (blaue Packung) Vollmilchpulver, gezuk-kert, um den Müttern die Zubereitung des Schoppens zu erleichtern.

MILKASANA (violette Packung) Milchpulver, halbfett, ungezuckert, Schonnahrung für Kinder, die Frischmilch nicht ertragen.

MILKASANA (beige Packung) Milchpulver, halbfett, ge-zuckert, genußtertig für Säuglinge. Nach Weisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(weinrote Packung) Milchpulver, fettfrei. Gegen Durchfallerscheinungen. Schondiät für Abmagerungskuren. Nur in Apotheken und Drogerien.

ALIPOGAL

(grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Produkte der



Kondensmilch Kraftnahrung Speisefette

PILATUS HELIOMALT BLAU + WEISS und SAN GOT/TARDO

Schweizerische Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf



für Säuglinge und Kinder

das vitaminreiche Lebertranpräparat ohne Trangeschmack

> 1 cc Sana-sol enthält: 1000 I. E. Vitamin A 250 I. E. Vitamin D

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständia kontrolliert.

Sana-sol

ist in allen Apotheken erhältlich

Spalte in die Kieferleiste und in den Gaumen sort. Beim Wolfsrachen liegt die Längsspalte in der Mittellinie. Sie kann sich nur über den weischen, oft aber auch über den harten Gaumen nach vorn bis zur Zahnleiste erstrecken. Hasenscharte und Wolfsrachen sind häusig miteinander kombiniert.

Bei der Halenscharte drängt sich eine operative Behandlung vor allem aus kösmetischen Gründen auf. Die Eltern von Jasenschartensindern wünschen dern auch meist eine möglichst rühzeitige Behebung der unästhetischen Lippenspalte. Es ist aber nicht ratsam, diese Operation schon kurz nach der Geburt vorzunehmen. Säusig handelt es sich, besonders bei den schwiereren Formen dieser Misbildung, um schwierigken kinder, die in der Ernährung Schwierigkeiten machen, so daß der oft komplizierte Eingriff, den die heutige operative Technik verslangt, sür sie eine zu große Belastung bedeutet. Die Halenschaften-Operation sollte deshalb erst im Alter von zirka drei bis vier Monaten und bei einem Körpergewicht von mindestens 4 bis

skg vorgenommen werden.
Bei der Lippenspaltenplastif werden heute mit Recht an den Chirurgen größere Ansorderungen gestellt als früher, wo man sich mit einem mehr oder weniger glücklich gelungenen Berschlusse der Spalte begrügte. Die operative Lechnik der Halbarten-Operation hat sich in neuerer Zeit hauptsächlich unter dem Einflusse Spariser Chirurgen Bictor Beau so weit entwicklt, daß es heute möglich ist, oft auch in ichweren Fallen, gute, dem Ideal einer normalen Lippe nahesitehende Resultate zu erzielen. Diese minutiöse Operation, bei der es in der Schnittsührung oft auf den Willimeter anstommt, gehört jedoch in die Hände eines ersaheren Spezialisten.

Die breite Verbindung zwischen Mund- und Nasenhöhle beim Wossprachen sührt zu verschiebenen sunktionellen und gesundheitlichen Störungen. Die aufgenommene Nahrung und besinders Flüsseiten können durch die Spalte in die Aasenhöhle eindringen und sich teilweise wieder durch die Nasenöffnungen entseren. Durch die damit verbundene Reizung der Nasenschleimhaut kommt es frühzeitig zu chronischen Katarrhen mit Vergrößerung der Mandeln und zu chronischen Mittelohrentzünstungen, die Schwerhörigkeit zur Folge haben wicklung der Sprache nicht möglich, da der gespaltene Gaumen keinen Ubschlein gegen die Nasenschlein und zu chronischen wicklung der Sprache nicht möglich, da der gespaltene Gaumen keinen Abschlauf der Wunderbile gegen die Nasenhöhle gewährt, was aber Urplosive und Kehllaute) unbedingt ersorderlich kaum berständliche Sprache.

Aus diesen Gründen ist eine Behandlung diefer von der Natur benachteiligten Individuen angezeigt. Während man früher die Spalte im Herseige Während man jruper die Space Obturatoren, zu schließen versuchte, kommt beute in erster Linie die operative Behebung der Gaumenspalte in Betracht. Die Wolfsrachensperation operation, die in der Anfrischung der Spalt-ränder, in der Mobilisserung und Bereinigung der auf ber Gaumenweichteile besteht, ist, korrekt ausgeführt, ein schwieriger und oft muhlamer Eingriff. Auch diese Operation ersordert das tech-nische Germanner der Bergerich nische Geschief Operation ersproett vus technische Geschief eines Spezialisten, der zugleich berfügt und es versteht, sein operatives Vorsehen den Geben der Spalts gehen den jeweiligen Besonderheiten der Spalt-mibkir mißbildung anzupassen. Unter diesen Boraus-lekungan anzupassen. Unter diesen Borausjegungen gelingt es mit den heute zur Berstigung stehenden Methoden in fast allen Fällen, ja bie Gaumenspalte ludenlos zu schließen, ja seiner zumenspalte ludenlos zu schließen, ja selbst in jenen Fällen, in denen unzweckmäßige berationen wiederholt zu Mißerfolgen führten. Dan miederholt zu Mißerfolgen führten. ten. Der günstigste Zeitpunkt für die Wolfsstachen-Operation ist das Alter von zirka zwei Jahren Jahren, weil die Kinder zu dieser Zeit erst zu sprechen beginnen, sich noch keine sehlerhafte

Aussprache angeeignet haben und anderseits in diesem Alter der Eingriff ohne wesentliche Gesahr ausgeführt werden kann.

Die erfolgreiche Operation allein gewährsleistet aber nicht in allen Fällen eine normale Sprachentwicklung. Sie schafft hiefür nur die anatomische Vorbedingung. In manchen Fälsen ist eine phonetische Nachbehandlung notwendig, die in Form von Sprachkursen durch ein geschultes Personal durchzusühren ist. Die Resellultes dieser Sprachbehandlung sind im allgemeinen um so besser, je frühzeitiger damit besonnen wird 4. dies 5. Lebenssahr).

Bei Wolfsrachen mit gleichzeitig vorhansdener Kieferspalte werden oft Anomalien der Schneidezähne wie fehlerhafte Zahnstellung, Zahnlücken u. a. beobachtet, so daß eine zahnsatzliche Behandlung notwendig wird (Reguliestungen, Zahnbrothesen usw.). Diese Korrekturen sollen aber erst nach dem Durchbruch der bleibenden Zähne vorgenommen werden.

Dank der Zusammenarbeit von Arzt, Zahnarzt und Sprachbeilkundigem gelingt es heute in den meisten Fällen, die Wolfsrachenträger von ihrem angeborenen Gebrechen zu heilen und zu vollwertigen Individuen der menschlichen Gesellschaft zu machen.

Was ift ein Bergblod?

Damit das Serz richtig arbeitet, müssen sich zuerst die Borhöse und nacher die Herzkammern kontraktieren. Der Keiz, welche diese einander nachsolgenden Kontraktionen auslöst, wird durch ein besonderes Wuskelbündel (His iches Bündel) von den Borhösen auf die Kammern übergeleitet. Dieses Bündel teilt sich nach Eintritt in die Kammern in zwei Teile, wovon eines die linke,

das andere die rechte Kammer erreicht. Dieses besondere Reizseitungsbündel kann nun an irgendeiner Stelle unterbrochen werden. Wird es vollständig unterbrochen, so daß überhaupt keine Reize mehr vom Borhos auf die Kammern übergeseitet werden können, spricht man von einem totalen Herzblock. Die Borhöse und die Kammern schlagen dann nicht mehr nacheinander, das heißt zeitlich kordiniert, sondern vollständig unabhängig voneinander. Dabei geht die Schlagsolge der Kammern meistens auf 30 bis 40 Schläge in der Minute zurück.

Bird nur ein Teil des Bündels oder das Bündel nur zeitweise unterbrochen, spricht man von einem unvollständigen Herzblock. Als Ursache dieser Unterbrechung kommen in erster Linie Entzündungen im Herzmuskel oder noch häusiger, infolge arteriosklerotischer Gefäßveränderungen, ungenügende Blutversorgung in Betracht.

2. Was ist beim Auftreten eines Herzblockes von der Schwester vorzukehren, dis der Arzt zur Stelle ist? Wie dei allen Herzassektionen, ist auch deim Austreten eines Blockes das Wichtigste, das die Schwester ruhig Blut bewahrt. Der Patient soll richtig gelagert werden. Bon der Schwester anzuwendende Medikamente helsen meistens wenig. Es wird immerhin richtig sein, wenn dem Patienten kreislausstinuslierende Medikamente wie etwa Coramin oder Cardiazol 20 dis 30 Tropfen verabsolgt werden.

3. Die ist die Pflege dieser Patienten? Die Pflege unterscheidet sich von derzenigen der Serzkranken im allgemeinen nicht. Immerhin ist besonders zu beachten, daß ein intermittierender Blok besonders durch Erregungen ausgelöst werden kann.



Eine häufige Rinderfrantheit

Bei schwächlichen, vor allem aber bei fünstlich genährten Säuglingen und Kleinkindern findet sich nicht selten ein feiner, grauweißer Belag auf der Mundschleimhaut, der sich bei der mikroskopischen Untersuchung als Bilzwucherung herausstellt. Das Bolt nennt ihn Mundschwamm. Es ift in der Tat ein Bilz, der diese Erscheinung hervorruft; er trägt den Namen "Soorpilz"

Un und für sich ist der Mundschwamm eine harmlose Krankheitserscheinung; sie zeigt uns aber bereits als Vorbote an, daß irgend etwas im Organismus des fleinen Erdenburgers nicht

mehr gang in der Ordnung ift.

Säuglinge, welche daran leiden, haben gewöhnlich gleichzeitig Durchfälle und Ernährungsftörungen oder fonft irgendein verftedtes Leiden, die aber wahrscheinlich nicht die Folge, jondern eben gerade die Urfache dieser Soorbil dung sind. Da es für den Laien zu Verwechs-lungen mit der so ansteckenden Diphtheritis kommen kann, zeige man das Kind frühzeitig einem Arzte und frage ihn um seinen Rat. Vor allem muß auf die allergrößte Reinlichkeit geachtet werden; speziell trage man für den täglich mehrmals gebrauchten Sauger Sorge, daß er in einem keimfreien Behälter aufbewahrt liegen bleibt, wenn er nicht benutzt wird. Dann darf die Mutter auch keineswegs die Flasche mit dem Sauger felbst in den Mund nehmen, um die Wärme des Flascheninhaltes zu erproben. Sierfür halte man die Flasche zur Prüfung an das Augenlid. Kann es die Wärme ertragen, so ist fie auch für den Säugling richtig. Nur wo der Soor bereits ausgebildet ist, soll man den Mund mit einer Lösung von 1 Teil Borax auf 25 Teile Wasser reinigen; auch tut eine sehr vorsichtige Pinselung aus einer Lösung von Borax mit Glyzerin gute Dienste. Dr B. Kr.

Mitteilungedienst

des schweiz. Frauensellretariates

Geschäftsstelle des Bundes schweiz. Frauenvereine Merturftraße 45, Zürich 7/32

Die Haushaltlehrmeisterin

Ein fleiner Wegweiser für folche, die es merden wollen, so nennt sich das 40 Seiten starke, von Dr. H. Schaeffer, Berufsberaterin in St. Gallen, verfaßte Büchlein, das in erfrischend moderner und anregender Aufmachung soeben erschienen ist. Es berührt sympathisch, daß sich das Büchlein nicht an die Idealgestalt der Haushaltlehrmeisterin wendet, sondern an die tüchtige Hausfrau mit dem mütterlichen Herzen, die immer beffer in die ihr gestellte Aufgabe hineinwachsen möchte. Es wird viel von ihr verlangt an hauswirtschaftlichen und erzieherischen Qualitäten, aber das Büchlein bietet ihr auch zahlreiche kleine und doch so wichtige Hilfen: über den Empfang der Lehrtochter am ersten Tag, die Runft des Unleitens und den Wert eines Arbeitsplanes, den Familienanschluß, das Maß und die richtige Berwendung der Freizeit, den Weg aus kleineren Krisen, wie sie auch im besten Haushaltlehrverhältnis einmal vorkommen können. Im Unhang findet sich das Beispiel eines Arbeitsplanes und der Wortlaut des Haushaltlehrvertrages. Es ist nicht Theorie, die hier erzählt wird, sondern es spricht der kluge, praktische und verbindliche Geist der Berufsberaterin und ihre aus langjährigem Umgang mit Haushaltlehrmeisterinnen und Saushaltlehrtöchtern gewonnene Erfahrung.

Das Büchlein ift zum Preis von Fr. 1.50 erhältlich bei der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst, Zurich 2, Bleicherweg 45.

Schweizer Freizeit-Wegleitungen

Zentralselretariat Pro Juventute, Zürich, Seefeldftr. 8

Neue Schweizer Freizeit-Wegleitungen.

Bier neue Schweiger Freigeit-Begleitungen find bom Berlag bes Zentralfekretariates Pro Jubentute heraus-gegeben worden, womit die Angahl der gesamthaft er ichienenen Broschuren zur finnvollen Geftaltung der Freizeit auf 39 angewachsen ist. Die reich illustrierten Schweizer Freizeit-Begleitungen können an Riosken, in Buchhandlungen und den örtlichen Bertriebsftellen oder dirett beim Zentralsefretariat Pro Jubentute, Geefeld ftraße 8, Postfach, Zürich 22, zum niedrigen Preise von Fr. 1 .- bezogen werden.

"Die Werkstatt in der Hosentasche", Schweizer Freizeit-Begleitung Rr. 37. Bon Armin Bratichi.

Jedes Buben sehnlichster Bunsch ift es mohl, ein eige nes Sadmesser zu besitzen; er sühlt sich in seiner ganzen Burde gehoben, wenn er am Geburtstag mit seiner Kand behütend feinen er am Geburtstag mit seine bis seine Ideen verpufft sind und das Messer in einer duntlen Ede gur Rube tommt.

Alber ganz zu nrecht — das Sacknesser kann wirtlich eine kleine Werkstatt in der Hosensche sein, prauß-gesetzt, daß wir es gut schleisen können und Zbeen haben, ihm Kresit zu alben Kannen und Gehrer haben, ihm Arbeit zu geben. Armin Bratschi, der Lehrer aus dem Simmentaler Bergdorf, hat in der Freizeit-Begleitung Nr. 33 "Sacknesserarbeiten" gezeigt, wie man das Sackmesser schleifen und sühren muß und mas man damit alles schnigen tann. Mit der neuen Freizeite Begleitung Nr. 37 bringt er eine neue Fülle von Anregungen zu tleinen und nütlichen Dingen, unerschöpfe liche Berkmöglichkeiten für unfer Sadmeffer. Bir muffen nur schauen und wagen, dann wird uns vieles gelingen.

Die Freizeit-Begleitung "Die Bertftatt in der Bofen tasche" gehört in die hand jedes aufgewedten Buben und verständnisvollen Laters.

3. N.



Wenn die Muttermilch versagt, dann Fiscosin, ganz unverzagt.

Fiscosin

die unvergleichliche Fünfkorn-Säuglingsnahrung

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN

Muster und Prospekte gerne zur Verfügung

Diplomierte

Krankenschwester und Hebamme

mit viel Erfahrung, sucht auf 1. Mai oder nach Ueberein-kunft Dauerposten in Spital oder Klinik.

Offerten unter Chiffre 7020 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige

Hebamme

sucht Stelle in geregelten Betrieb.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 7019 an die Expedition dieses Blattes.



Brustsalbe

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ, Studer & Cie., Bern

K 9138 B



Der aufbauende, kräftigende

enthält alle für das Wachstum notwendigen Nährstoffe in außerordentlich leicht verdaulicher Form und ist angenehm im Geschmack

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. CLARENS-MONTREUX

K 6852 B

seit 1906



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.



Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt



Auch das ist Kollegialität

wenn Sie bei Ihren Einkäusen die Inserenten unseres Verbandsorgans berücksichtigen und weiterempsehlen



MEILEN

HEBAMME

Die durch den Hinschied der bisherigen Amtsinhaberin freigewordene Stelle einer

Gemeindehebamme von Meilen

ist auf das kommende Frühjahr neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis **20. Februar 1951** dem Präsidenten der Gesundheitsbehörde, Eugen Zeller, Seestrasse, Feldmeilen, einzureichen. Bewerberinnen, die in den einfacheren physikalisch-therapeutischen Anwendungen, insbesondere in der Massage ausgebildet und diplomiert sind, erhalten den Vorzug. Allfällige Auskünfte erteilt der Aktuar der Gesundheitsbehörde (Tel. Gemeinderatskanzlei Meilen 051 / 92 78 22).

Meilen, 22. Januar 1951

Die Gesundheitsbehörde

7021

Ein Sprung über das Grab



Muster durch Albert Meile AG.

Postfach 245
Zürich 24

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 8469 B

RACHITIS, MILCHSCHORF...

und Zahnkaries werden zum Glück immer seltener. Viele Aerzte und Hebammen wissen, dass BERNA seit fast 50 Jahren das ihrige dazu beitrug, weil sie aus den Randschichten von fünf Getreidearten gewonnen wird und somit die Kuhmilch durch natürliche Salze, Phosphor, Kalk und den so wichtigen Vitaminen B1 und D bereichert.

Muster gern zu Diensten.

NOBS & CIE., MÜNCHENBUCHSEE





Das wohlschmeckende

Dragee WANDER

mit seiner Schokoladefüllung

enthält die für den Organismus wichtigen Vitamine D und A in wohl abgewogenem Verhältnis-

Vitamin D sorgt für ein gut entwickeltes Knochengerüst und kräftige Zähne.

Vitamin A

macht die Schleimhäute widerstandsfähig gegen Infektion und schützt vor Erkältungskrankheiten.

VI-DE-A

ist deshalb angezeigt

für Schwangere und stillende Mütter

für Kleinkinder und die heranwachsende Jugend für jedes Alter in der sonnenarmen Jahreszeit

Flacons zu 50 Dragees Fr. 3.20

Dr. A. WANDER A. G., BERN